

Empfang der Österreichisch-Russischen Freundschaftsgesellschaft

Ein Bericht von Erich Kadlec
Generalsekretär Stellvertreter des CSLI



CSLI Generalsekretärstellvertreter Erich Kadlec (zweiter von links) neben S. E. Botschafter Sergey Y. Nechaev (Mitte) und dem geschäftsführenden Präsidenten Florian Stermann (rechts)

Am Empfang der Österreichisch-Russischen Freundschaftsgesellschaft nahm auch CSLI Generalsekretärstv. Erich Kadlec teil. Ehrengast war der Botschafter der Russischen Föderation S. E. Sergey Y. Nechaev. Er hielt ein Statement zum Thema Österreich – Russland. Seiner Meinung sind die bilateralen Beziehungen sehr gut, auch wenn es punktuelle Auffassungsunterschiede gibt – etwa die Stellung des Kosovo.

Botschafter Nechaev sieht das Erdgasprojekt South Stream nicht als Konkurrenzprojekt für die geplante [Nabucco-Pipeline](#), die – vom kaspischen Raum her kommend – russisches Territorium umgehen soll. Vielmehr ist es für ihn ein zusätzliches Angebot für Europa. Er sprach sich auch für eine Verbesserung der Eisenbahnverbindung nach Russland aus.

Die russische Breitspur soll Richtung Westen verlängert werden. Als Endterminal kommt für ihn sowohl Bratislava als auch Wien in Frage. Die derzeitige Finanzkrise und ihre Auswirkungen auf Russland, sowie weitere Themen wurden ebenfalls kurz angesprochen. Beim anschließenden Empfang konnte sich unser Generalsekretärstv. in seiner Funktion dem Botschafter vorstellen und das CSLI präsentieren. Zu seiner Überraschung kannte Botschafter Nechaev bereits das CSLI.